

Bericht SVSE Lawinenkurs Simplonpass 14. - 16. Januar 2022

Auch dieses Jahr war es wegen der Covid Situation lange Zeit ungewiss, ob wir unseren Lawinenkurs durchführen können. So waren alle 23 Teilnehmer und das Leitungsteam (Bergführer Mege und Mathias und Tourenleiter Nicole und Werni) umso mehr erfreut, dass es klappte und wir drei superspannende und lehrreiche Tage bei Prachtswetter auf dem Simplonpass verbringen durften.



Die Anreise aus allen Ecken der Schweiz klappte bestens und so trafen wir uns am Freitag um 11 Uhr beim Hotel Monte Leone auf dem Simplonpass. Nach einer kurzen Begrüssungs- und Vorstellungsrunde besprachen wir das für unsere Gegend geltende Lawinenbulletin und stärkten uns noch mit leckeren Nussgipfeln, bevor wir in 2 Gruppen raus ins Gelände gingen. Wir lernten das Messen der Hang-Neigung



mit unseren Skistöcken und erstellten

Schneeprofile. Auch bekamen wir von den Profis noch einige Tipps zur Aufstieg und Abfahrt Technik. Zurück im Hotel zeigte uns Mege zum Abschluss noch eine interessante Präsentation über die Lawinenkunde. Ein leckeres 5-gängiges Nachtessen rundete den Abend ab.

Wir starteten mit einem reichhaltigen Frühstück in den neuen Tag. Anschliessend profitierten wir von Mathias Erfahrung als Bergführer und Rettungssanitäter und erfuhren mehr über Lawinenunfälle, Alarmierung, Bergung und 1.Hilfe. Um 10 Uhr starteten wir in 3 Gruppen in Richtung Nanzlickle. Die erste Gruppe mit etwas mehr Erfahrung bereitete mit Mathias verschiedene Posten vor, bei welchen wir schlussendlich alle im

Zuge eines Posten-Laufs viel lernen konnten. Mege erklärte und demonstrierte das LVS und seine Funktion, sowie die Handhabung der Sonde. Nicole und Werni betreuten die LVS Suche und Sondierung des vergrabenen Rucksacks. Bei Mathias lernten die Teilnehmer das richtige Schaufeln und die Bergung und Betreuung des Unfallopfers. Bald schon verschwand die Sonne hinter den Bergen und ohne gross Zeit zu verlieren, machten wir uns auf die Abfahrt zurück zum Hotel. Nach einer heissen oder kalten Dusche, die einen mit mehr die anderen mit weniger Wasser trafen wir uns nochmal für



eine kurze

Theorie vor dem Nachtessen. Mege beendete seine Präsentation vom ersten Abend mit den Themen Tourenplanung, das 3x3 System, Risikofaktoren und Reduktionsmethode. Wieder wurden wir zum Abschluss von Pedro und seinem Team mit einem fantastischen Nachtessen verwöhnt.



Auch am Sonntag herrschte wieder Prachtswetter, diesmal waren wir jedoch auf der Schattenseite in Richtung Hübschhorn unterwegs und so kamen dann doch noch bei

einigen Damen die Wärme-Röcke zum Einsatz 😊 Die Gruppe von Mathias ging voraus und simulierte ein Lawinenunglück mit vier Verschütteten. Mege's Gruppe alarmierte und begann die LVS Suche und fand drei der Opfer innerhalb der kritischen 15 Minuten. Beim letzten Opfer dauerte es eine halbe Stunde, dies weil das LVS Gerät nicht eingeschaltet war und das Opfer nur mit einer organisierten Sondensuche gefunden werden konnte. In zwei Gruppen stiegen wir noch weiter in den Kessel unterhalb des Hübschhorns auf. Mege's Gruppe machte sich dann zuerst auf die nicht so ganz einfache Abfahrt (Schnee-Konsistenz, Steine und ein steiles Couloir) erforderten Vorsicht und Konzentration. Als Belohnung wurde der zweite Schadensplatz kurzerhand an die Sonne verlegt und Mathias Gruppe wurde mit einem ähnlichen Lawinenunfall-Szenario konfrontiert. Diesmal war es die unübersichtliche Bachrinne, die etwas mehr Zeit erforderte bis das letzte Opfer gefunden wurde. Vorallem die simulierten Unfälle, und die Rückmeldung der Beobachtenden helfen die Schwierigkeiten zu sehen und so trainieren zu können. Auch die anderen verschiedenen Themenblöcke erweiterten und festigten unser Wissen.



Herzlichen Dank an Mege und Mathias für die drei spannenden und lehrreichen Tage!

